
PROFIL DER PRAXISAUSBILDNER/INNEN DER HES-SO

AUSBILDUNG DER PRAXISAUSBILDNER/INNEN (PA)

1. FH-Bachelordiplom oder von der HES-SO als gleichwertig anerkannter Abschluss, im Prinzip im FH-Fachbereich Gesundheit oder Soziale Arbeit.
2. CAS HES-SO Praxisausbildner/in oder Anerkennung von Bildungsleistungen.

BERUFSERFAHRUNG DER PA

1. mindestens zweijährige Berufserfahrung zu 50 % in der Schweiz nach Erhalt des Diploms, in einem Beruf der FH-Studiengänge Gesundheit oder Soziale Arbeit und in einem der Einsatzbereiche dieser Berufe.

KOMPETENZEN DER PA

1. Kompetenzen in Bezug auf die reflexive Arbeit

- 1.1 Analyse der eigenen Berufspraxis im Hinblick auf die Entwicklung der verschiedenen Kenntnisse und Herstellung von Beziehungen zwischen praktischen Anwendungen, Modellen und Theorien;
- 1.2 Klare Darstellung und formale Erfassung dieser Praxis und ihrer Dynamik auf der Grundlage von Erfahrungen, Problemsituationen, Anpassungen und Vermittlungen, Prozessen, Verfahren und Resultaten;
- 1.3 Herbeiführung einer Reflexion über den Sinn der Handlungen in der Praxis und Austausch darüber mit den betroffenen Personen.

2. Soziale und relationale Kompetenzen

- 2.1 Aufbau einer pädagogischen Beziehung mit dem/der Studierenden;
- 2.2 Entwicklung von Methoden und Haltungen, die es ermöglichen, den/der Studierenden während seiner/ihrer Praxisausbildung zu unterstützen, zu begleiten und anzuleiten.

3. Pädagogische Kompetenzen

- 3.1 Identifikation und Umgang mit den Besonderheiten einer Erwachsenenpädagogik und der pädagogischen Beziehung zwischen Ausbilder/innen und Auszubildenden;
- 3.2 Entwicklung der Methodologien und Didaktiken der Praxisausbildung: Prinzipien und Formen, Anleitung, Verknüpfung und Konfrontation von Lern- und Arbeitssituationen;
- 3.3 Organisation von Lernsituation und Vermittlung unterschiedlicher Kenntnisse.

4. Organisatorische Kompetenzen

- 4.1 Verständnis des institutionellen Rahmens – Hochschule, Berufsfeld – und Nutzung der dort zur Verfügung stehenden Ressourcen;
- 4.2 Gestaltung der verschiedenen Lernphasen bei der Begleitung des/der Studierenden.

5. Kompetenzen in Bezug auf die Evaluation und Selbstevaluation

- 5.1 Entwicklung von formativen und summativen Evaluationskriterien und -modalitäten sowie von Bilanzausführungen;
- 5.2 Aufbau und Entwicklung der eigenen Identität und Funktion als Praxisausbildner/in durch die Analyse der eigenen Situation und deren Aktualisierung ebenso wie durch die Konsolidierung des eigenen Wissensstandes und der eigenen Ressourcen.